Die gespielten Stücke sind mannigfaltig und machen Freude.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich extra in Schale geworfen.

Dieser Örgeler aus Deutschland begrüsste die Besucher beim Parkplatz.

Zauber der vergangenen Zeit

An diesem Wochenende ist im Flecken bereits zum 30. Mal das schweizweit grösste alljährliche Drehorgeltreffen über die Bühne gegangen – es lockte viele neugierige Gäste an.

BAD ZURZACH (sf) – Wie jedes Jahr fand am letzten Samstag im August der traditionelle Floh- und Antiquitätenmarkt mit zahlreichen Marktfahrern statt. Umrahmt wurde der Anlass von Drehorgelklängen. Die über 60 Drehorgelspieler verzauberten den Flecken mit ihrer Musik und ihren traditionellen Kostümen. Zu hören und sehen war die ganze Bandbreite der Örgelimusik. Am frühen Abend wurden die Örgeler mit einem Umzug verabschiedet.

Orgeln und Kostüme

Das diesjährige Drehorgeltreffen war gut besucht. Bei durchzogenem Wetter und eher kühlen Temperaturen schlenderten die Besucher durch die schönen Gassen des Bezirkshauptorts und genossen neben kulinarischen Vielfältigkeiten auch den Klang von unzähligen Drehorgeln. Diese unterschieden sich nicht nur in der Aufmachung – auch die gespielte Musik war vielfältig und neben den Drehorgeln stand oft zusätzlich Gesang auf dem Programm. Organisiert wurde das Drehorgeltreffen von Georg Dietschi, der selber Örgeler ist.

Neben den aussergewöhnlichen Musikinstrumenten – ein besonders schönes Exemplar kann schon mal auf 15 000 Franken oder mehr zu stehen kommen – waren die Bekleidungen vieler Musizierender besonders. Eine Gruppe, die extra aus dem hohen Norden angereist war, erklärte, dass sie seit Juni beinahe an jedem Wochenende an einem Treffen seien und dies sehr genössen. Die Kostüme erinnern an vergangene Zeiten, ebenso die zahlreichen Artikel auf dem Antiquitätenmarkt. Eines hat sich jedoch gewandelt, aus den lebendigen kleinen Äffchen, die den Örgelern jeweils assistierten, sind Plüschtiere geworden – ebenso süss, nur viel pflegeleichter.

Vielfältig und familienfreundlich

In der verkehrsfreien Hauptstrasse und in der Schwertgasse entstand ein einmaliges Ambiente mit Drehorgelmusik. Rund 70 Drehorgelmänner und -frauen traten in traditionellen Trachten und mit den wunderschön verzierten Orgeln auf. Auch die «Stammtischler» von ennet dem Rhein sorgten wiederum für Unterhaltung. Von neun Uhr morgens bis abends um fünf Uhr herrschte reges Treiben im Flecken und auch Petrus meinte es relativ gut. Zwar mussten sich die Örgeler zwischendurch ein trockenes Plätzchen suchen, viele standen unter Schirmen. Zahlreiche Unterhaltungsangebote und Verpflegungsstände luden die Gäste zum Verweilen ein. Speziell für die kleinen Gäste gab es ein Karussell und einen morgendlichen Kinderflohmarkt auf dem Amtshausplatz. Clown Rea schminkte die Kinder und machte Glitzertattoos.

Einkaufen und geniessen

Neben der Musik stand das Einkaufen und Stöbern im Vordergrund. Besonders vielfältig zeigte sich der Floh- und Antiquitätenmarkt am Samstag. Flanieren, handeln und einkaufen stand für viele Besucher auf dem Programm. Rund 80 Marktfahrer stellten ihre Schätze zur Schau und boten eine vielfältige Auswahl an Artikeln. Da war für jeden etwas dabei – vom Kinderspielzeug über Bücher, Geschirr und Puppen zum Schmuck bis hin zu antiken Kerzenständern. Abgerundet wurde das bunt gemischte Angebot durch die Detaillisten aus dem Ort.

An vielen trockenen Plätzen konnten sich die Besucher zu einem lauschigen Schwätzchen treffen oder einfach nur die Musik und das Leben geniessen. Zum Ende des Tages hin führte ein Umzug durch den Flecken und die Drehorgelspieler wurden verabschiedet – für Publikum, Ausstellende und Musizierende war es ein gelungenes Fest.

Eine junge Örgelerin in traditionellem Zwirn dreht ihre Kurbel.

Verschiedenste Drehorgeln gibt es zu hören und zu bestaunen.

Auf dem Floh- und Antiquitätenmarkt sind Stöbern und Handeln erwünscht.

Gäste aus dem hohen Norden in festlicher Montur suchen Schutz vor dem Regen.